EconBiz – Die Virtuelle Fachbibliothek Wirtschaftswissenschaften

Ein Gemeinschaftsprojekt der USB Köln und der ZBW

Alexandra Ersfeld, Birgit Fingerle

1. Hintergrund

EconBiz, die Virtuelle Fachbibliothek Wirtschaftswissenschaften, entsteht als Gemeinschaftsprojekt der Deutschen Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften (ZBW) und der Universitäts- und Stadtbibliothek Köln (USB Köln). Der Name ‚EconBiz' verdeutlicht die Integration der beiden Teilprojekte Volkswirtschaft (Economics) und Betriebswirtschaft (Business) in einem gemeinsamen Portal für die Wirtschaftswissenschaften. Als Sondersammelgebietsbibliothek für Betriebswirtschaft betreut die USB Köln das Teilprojekt Betriebswirtschaft innerhalb der Virtuellen Fachbibliothek Wirtschaftswissenschaften. Die ZBW betreut entsprechend ihrem Sammelschwerpunkt das Teilprojekt Volkswirtschaft. Beide Teilprojekte werden von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert und sind Partner des gemeinsamen Portals DIE VIRTUELLE FACHBIBLIOTHEK[1].

Die USB Köln und die ZBW verständigten sich bereits vor Beginn ihrer Teilprojekte (Januar 2001 bzw. Oktober 2000) auf die Einrichtung eines gemeinsamen Portals. Damit wird dem Bedürfnis von Wissenschaft und Forschung nach einem integrierten Zugang zu Quellen aus allen Bereichen der Wirtschaftswissenschaften auf einer gemeinsamen Oberfläche entsprochen. Ziele des Portals sind:

- der Nachweis international vorhandener wirtschaftswissenschaftlicher Fachinformation,
- ein benutzerfreundliches Retrieval, das die Suche nach Fachinformation unabhängig von ihrer Publikationsart erleichtert,
- der direkte Zugang zum Volltext ohne Medienbruch.

Seit September 2002 ist EconBiz im Internet unter der Adresse http://www.econbiz.de zugänglich. Wirtschaftswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern, dem wissenschaftlichen Nachwuchs und der interessierten Öffentlichkeit wird dort ein sehr komfortabler und übersichtlicher Zugriff auf relevante Quellen für ihre Arbeit angeboten.

1 Unter www.vifanet.de sind alle derzeit geförderten Virtuellen Fachbibliotheken aufgelistet.

EconBiz ist ein Baustein der Zusammenarbeit von USB Köln und ZBW. Aufgrund ihrer eng zusammenhängenden Sammelschwerpunkte arbeiten beide Kooperationspartner in weiteren Projekten und Bereichen intensiv zusammen. So sind sie u.a. Projektpartner bei EconDoc[2], dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Informationsverbund für Wirtschaftswissenschaft und -praxis. Zudem sind beide Bibliotheken an DigiZeitschriften[3], dem Projekt zur Retrodigitalisierung von wissenschaftlicher Literatur, und der Entwicklung einer Crosskonkordanz zwischen dem wirtschaftswissenschaftlichen Teil der Schlagwortnormdatei (SWD) und dem Standard-Thesaurus Wirtschaft (STW) beteiligt. Diese beiden Projekte werden wie EconBiz von der DFG gefördert.

2. Komponenten der Virtuellen Fachbibliothek Wirtschaftswissenschaften

Die Virtuelle Fachbibliothek Wirtschaftswissenschaften besteht aus verschiedenen Komponenten. Im Folgenden werden die Komponenten vorgestellt, die bereits fertiggestellt wurden und über die Website zugänglich sind.

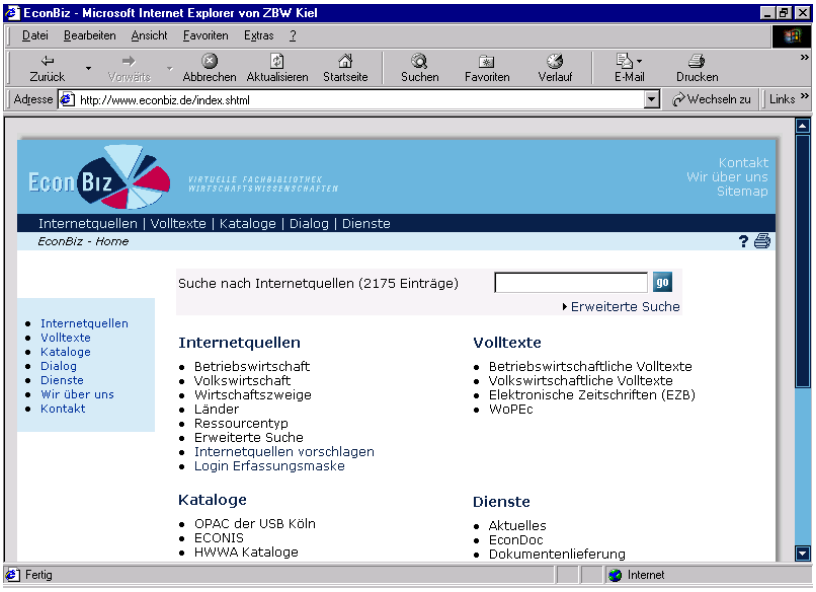

Abb. 1: Einstiegsseite von EconBiz

2 http://www.econdoc.de

3 http://www.digizeitschriften.de

(1) Der Bereich ,,Volltexte‘ umfasst den Nachweis von und den Zugang zu frei verfügbaren **elektronischen Volltexten**, insbesondere wissenschaftlichen Arbeitspapieren. Aufgrund der unterschiedlichen Nachweissituationen der USB Köln und der ZBW bei Volltexten gehen die Kooperationspartner in diesem Punkt unterschiedliche Wege. Die ZBW nimmt frei verfügbare elektronische Volltexte in ihre Nachweisdatenbank ECONIS[4] auf. So wird gewährleistet, dass z.B. Arbeitspapiere, die sowohl in Print als auch in elektronischer Form zur Verfügung stehen, nicht doppelt erschlossen werden und in einem einzigen Katalog recherchierbar sind. Aus diesem Grund wurde durch das Projekt eine Erweiterung der Erfassung in der ZBW um im Internet verfügbare Volltexte eingeführt. Zusätzlich wurden über 6.500 Arbeitspapiere aus den weltweit wichtigsten volkswirtschaftlichen Serien rückwirkend durch einen Link mit dem Volltext im Internet verknüpft. Insgesamt können so bereits über 20.000 elektronische Volltexte über einen Link in ECONIS direkt im Internet aufgerufen werden.

Die USB Köln weist bisher keine betriebswirtschaftlichen Arbeitspapiere im elektronischen Volltext in ihrem OPAC nach und nimmt daher kostenlos zugängliche elektronische Volltexte in den Fachinformationsführer für Internetquellen auf. Dabei handelt es sich in erster Linie um Arbeitspapiere deutschsprachiger Universitäten. Diese werden zusätzlich auf einem Dokumentenserver der USB Köln gespiegelt. Eine Liste der mit der USB Köln kooperierenden universitären Einrichtungen ist bei EconBiz zu finden.[5] Bisher sind rund 1.000 elektronische Volltexte sachlich und inhaltlich erschlossen im Fachinformationsführer hinterlegt.

(2) Da es das Ziel der Virtuellen Fachbibliothek Wirtschaftswissenschaften ist, wirtschaftswissenschaftliche Fachinformation ohne Unterscheidung nach Publikationsarten zugänglich zu machen, wird über die Website der Zugang zu wichtigen wirtschaftswissenschaftlichen **Bibliothekskatalogen** angeboten. Dabei werden zunächst die Kataloge der Kooperationspartner berücksichtigt. Geplant ist die Installation einer Metasuchmaschine für die nächste Projektphase. Sie soll die unterschiedlichen Kataloge und den Fachinformationsführer parallel und unabhängig vom Publikationstyp durchsuchen. Damit wäre gleichzeitig eine gemeinsame Suche über die vorhandenen elektronischen Volltexte, ohne die bisher bestehende Trennung zwischen Betriebswirtschaft und Volkswirtschaft, möglich.

(3) Unter ,,**Dienste**‘ wird den Nutzerinnen und Nutzern u.a. der Zugang zu Dokumentlieferdiensten angeboten, an die die Kooperationspartner angeschlossen sind. Sie können die Recherchedienste der Kooperationspartner

4 http://econis.zbw.ifw-kiel.de/cgi-bin/wwwlibmenu

5 http://www.econbiz.de/wir_ueber_uns/liste_spiegelungsrechte.html

nutzen und finden einen Link zur kostenpflichtigen Volltextdatenbank des Informationsverbundes EconDoc.

(4) Im Bereich ‚Internetquellen' befindet sich ein **Fachinformationsführer** für Internetquellen. Hier werden Internetquellen aus allen Bereichen der Wirtschaftswissenschaften umfangreich erschlossen und zugänglich gemacht. Da der Fachinformationsführer die Kernkomponente des Projekts darstellt, werden sein Aufbau und seine Suchoptionen im folgenden Abschnitt im Detail dargestellt.

Weitere Komponenten der Virtuellen Fachbibliothek Wirtschaftswissenschaften befinden sich derzeit in Vorbereitung (siehe Abschnitt 5).

3. Der Fachinformationsführer für Internetquellen

Im Fachinformationsführer von EconBiz werden Internetquellen zu allen Bereichen der Wirtschaftswissenschaften aufbereitet. Die Homogenität der Sammlung wird durch ein gemeinsames Sammelprofil sichergestellt. Schwerpunktmäßig werden aufgenommen:

- deutschsprachige Internetquellen,
- Internetquellen von Organen der Europäischen Union und
- von Institutionen, die international eine wichtige Rolle für die Wirtschaftsforschung besitzen.

Von Seiten der USB Köln werden in erster Linie betriebswirtschaftliche Volltexte für den Fachinformationsführer erschlossen. Die ZBW konzentriert sich bei der Erschließung auf weiterführende Internetquellen, wie institutionelle Websites und Fachportale, die den Nutzerinnen und Nutzern einen zuverlässigen Ausgangspunkt für die weitere Recherche bieten.

3.1 Recherche

Durch eine umfangreiche formale und inhaltliche Erschließung der Internetquellen können den Nutzerinnen und Nutzern komfortable Recherchemöglichkeiten angeboten werden. Abgestimmt auf die unterschiedlichen Bedürfnisse stehen ihnen mehrere Suchwege zur Verfügung: eine einfache und eine erweiterte Suchmaske sowie ein Browsing-Einstieg.

3.1.1 Suchmöglichkeiten

Abb. 2: Einstieg in den Fachinformationsführer

(1) Das Eingabefeld der **einfachen Suchmaske** ist über die Homepage von EconBiz zugänglich. Es ermöglicht eine Stringsuche, die alle Datensätze nach den gewünschten Zeichenketten durchsucht, ohne Wortende oder -anfang zu berücksichtigen. Die Suche erfolgt über alle relevanten Felder. Es können mehrere Strings in das Suchfeld eingegeben werden, die automatisch mit einer AND-Verknüpfung verbunden werden.

(2) Die **erweiterte Suchmaske** bietet vielfältige Suchoptionen und Kombinationsmöglichkeiten der verschiedenen Suchfelder. Angeboten werden Suchabfragen in den Titeln, Personen, Körperschaften, Schlagwörtern, Klassifikationen, Abstracts und URLs. Gleichzeitig ist eine Eingrenzung der Ergebnisse nach Ressourcentypen möglich, die zur Beschreibung der Art der Informationsquelle dienen, sowie nach den Fachsystematiken für BWL, VWL, Wirtschaftszweige und Länder. Die Eintragungen in den Suchfeldern können jeweils miteinander kombiniert werden. Darüber hinaus können das gewünschte Format der Ressource, ihre Sprache und ihr Erscheinungsjahr ausgewählt werden. Die Suchabfrage kann auf Internetquellen mit der Kennzeichnung ‚Editor's Choice' eingegrenzt werden. Dabei handelt es

sich um Internetquellen, die von der Chefredaktion des Fachinformationsführers besonders empfohlen werden. Schließlich ist es möglich, Voreinstellungen für die Darstellungsweise und Sortierung der Ergebnislisten einzutragen.

(3) Neben dem Feld für die einfache Suche und dem erweiterten Suchformular steht mit dem **Browsing** in den Systematiken ein dritter Rechercheweg zur Verfügung. Nutzerinnen und Nutzer können sich entlang der Fachsystematiken für BWL, VWL und Wirtschaftszweige durch die Internetquellen klicken. Mit der Ländersystematik ist ein geographisches Browsing möglich. Dank der Ressourcentypen-Systematik können die Internetquellen nach der Art der Informationsquelle durchsucht werden.

3.1.2 Ergebnislisten

Die Ergebnislisten, die mittels Suchabfrage oder Browsing im Fachinformationsführer ermittelt werden, verfügen über verschiedene Kriterien für die Sortierung. Beispielsweise können Websites von amtlichen Körperschaften und Organisationen thematisch nach den Fachsystematiken sortiert werden. Oder die Ergebnisse einer fachlichen Suchabfrage von volkswirtschaftlichen Internetquellen können nach den Ressourcentypen sortiert ausgegeben werden.

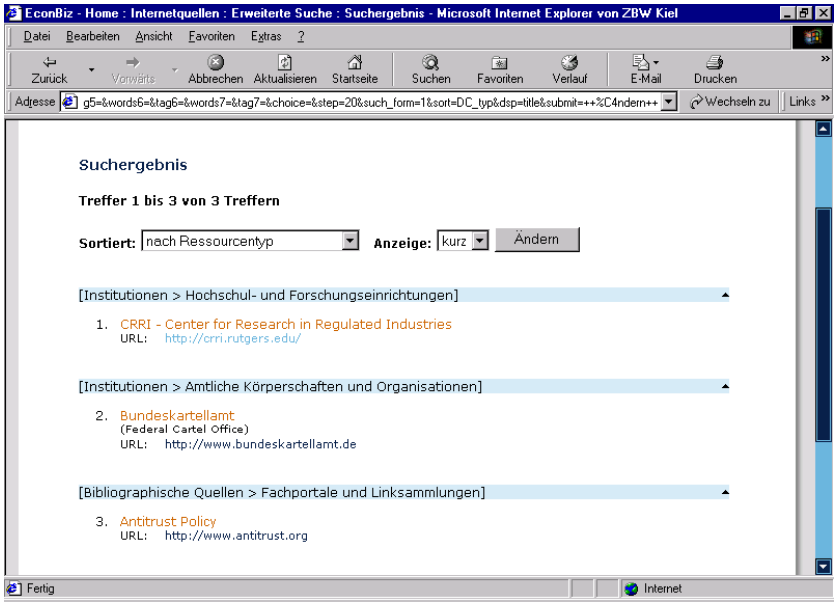

Abb. 3: Ergebnisliste beim Browsing in der VWL-Fachsystematik

Zu jeder Internetquelle aus der Ergebnisliste ist per Mausklick eine ausführliche Einzelansicht erhältlich. In ihr sind alle Informationen der formalen und inhaltlichen Erschließung enthalten. Aus der detaillierten Inhaltsbeschreibung der Internetquelle in einem Abstract ist für Nutzerinnen und Nutzer schnell zu ersehen, ob die Inhalte der jeweiligen Internetquelle für sie relevant sind. Zusätzliche Informationen zu den Zugangskonditionen der Internetquelle (z.B. die Notwendigkeit einer kostenlosen Registrierung) erleichtern ihnen die Entscheidung für oder wider das Aufrufen der Internetquelle.

3.2 Aufnahme und Pflege von Internetquellen

Internetquellen für den Fachinformationsführer werden auf verschiedenen Wegen gewonnen, z.B. durch Recherchen nach bestimmten Themen oder durch Vorschläge von Nutzerinnen und Nutzern, die über ein Formular auf der Website abgegeben werden können. Sie werden in der Erfassungsmaske formal und inhaltlich erschlossen. Auf der Website erscheinen sie erst nach der Freischaltung durch die Editoren des Fachinformationsführers. Die Editoren haben die Endredaktion inne und damit die Aufgabe, eine abschließende Qualitätskontrolle der Erschließung durchzuführen. Nur wenn die vereinbarten Standards eingehalten werden, schalten sie die Datensätze für die Nutzerinnen und Nutzer frei. Die gemeinsam von den Kooperationspartnern festgelegten Standards für die Aufnahme von Internetquellen werden in einem Handbuch festgehalten. Dieses umfasst neben dem Sammelprofil einen Katalog mit Qualitätskriterien für die Auswahl von Internetquellen (Selection Policy) sowie eine Katalogisierungsanleitung. Die zentrale Freischaltung durch einen Editor pro Kooperationspartner hat sich als sinnvoll für die Förderung der Homogenität der Erschließung erwiesen. Durch die Editoren konnten Schwierigkeiten einzelner Bearbeiterinnen und Bearbeiter identifiziert werden und entsprechende Lösungen dafür in das Handbuch aufgenommen werden.

Für die Erfassung bzw. Beschreibung der Internetquellen wird ein Metadatensatz verwendet, der auf dem Dublin Core MetaData Element Set und den Empfehlungen der Arbeitsgruppe META-LIB der Deutschen Bibliothek basiert. Es liegt in Form eines Application Profiles vor, das detailliert die Anwendung der einzelnen Metadaten beschreibt.

Die inhaltliche Erschließung der Internetquellen erfolgt u.a. durch kontrolliertes Vokabular. Für die Vergabe von Schlagworten werden von der USB Köln die Schlagwortnormdatei (SWD) und von der ZBW der Standard Thesaurus Wirtschaft (STW) benutzt. Außerdem werden die Klassifikation des Journal of Economic Literature (JEL) und die Dewey Decimal Classification (DDC) verwendet. Die Länder-, Ressourcentypen- und Fachsystematiken wurden von den Kooperationspartnern selbst entwickelt.

Die Daten für den EconBiz-Fachinformationsführer werden in einer Verbunddatenbank erfasst. Sie wird gemeinsam mit den Virtuellen Bibliotheken Politikwissenschaft und Friedensforschung (Politics and Peace Guide)[6] der Staats- und Universitätsbibliothek (SUB) Hamburg betrieben. Ihre Einrichtung im Rahmen eines gemeinsamen Ergänzungsantrags zum MetaData Sharing wurde im Mai 2002 durch die DFG genehmigt. Die technische Betreuung liegt bei der SUB Hamburg. Mit den Virtuellen Bibliotheken Politikwissenschaften und Friedensforschung besteht bereits seit Projektbeginn eine enge Kooperation. Dank der Einrichtung der Verbunddatenbank ist die kooperative Erschließung von Internetquellen möglich. Durch thematische Überschneidungen zwischen beiden Projekten kommen Synergieeffekte, etwa bei der Aufnahme und Pflege von Internetquellen zur Wirtschaftspolitik, zum Tragen.

Die Aktualität der enthaltenen Links wird jede Nacht durch einen Linkchecker überprüft. Dabei wird eine Liste mit Fehlermeldungen generiert und von den Kooperationspartnern regelmäßig durchgesehen. Derzeit wird zudem ein Wiedervorlagesystem für die halbjährliche intellektuelle Überprüfung der Internetquellen installiert. Es soll gewährleisten, dass die Beschreibungen in der Datenbank dem Inhalt der Internetquellen entsprechen, da sich in Einzelfällen Inhalte binnen Monaten sehr stark verändern. Dank dieser Funktionalitäten steht EconBiz mit der Verbunddatenbank ein zukunftsweisendes Werkzeug für die kooperative Erschließung von Internetquellen zur Verfügung.

3.3 Kooperationen

Die gesamte Erschließung der Internetquellen erfolgt manuell. Entsprechend personalintensiv sind der Aufbau und die Pflege des Fachinformationsführers. Nur so wird es möglich sein, auch in Zukunft eine hohe Qualität zu gewährleisten, die den Nutzerinnen und Nutzern deutliche Vorteile gegenüber kommerziellen Suchmaschinen und Internetkatalogen bietet. Um diese Dienstleistung langfristig anbieten zu können und auf eine breite Datenbasis zu stellen, streben die USB Köln und die ZBW die Bildung eines Netzwerks von Kooperationspartnern für den Fachinformationsführer an. Die Eingabe und Betreuung von Internetquellen soll in Abstimmung mit einer Vielzahl von Partnern erfolgen, die ihre Kernkompetenzen einbringen, indem sie Internetquellen aus ihren jeweiligen Spezialgebieten betreuen. Dabei sind individuelle Kooperationspartner – z.B. einzelne Fachreferentinnen und -referenten – genauso willkommen wie institutionelle Partner. Ein Vorteil einer Kooperation mit EconBiz besteht für sie darin, dass sie die Internetquellen, die sie in den Fachinformationsführer einbringen als Datenbankabzug erhalten können. Diesen Datenbankabzug können sie wiederum auf ihrer eigenen Website präsentieren. Somit bietet die

6 http://www.pp-guide.de

Verbunddatenbank den Kooperationspartnern die Möglichkeit, ihre Linksammlungen über den EconBiz-Fachinformationsführer zu verwalten und zu pflegen. Gleichzeitig werden die Beiträge der Kooperationspartner zum überregionalen Fachinformationsführer von EconBiz in Zukunft dadurch nach außen hin verdeutlicht, dass ihre Datensätze mit ihrem Logo versehen werden.

Das Hamburgische Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) bringt als enger Kooperationspartner von EconBiz Internetquellen, insbesondere aus dem Bereich der Wirtschaftszweige, in den Fachinformationsführer ein. Auch in weiteren wichtigen Bereichen wie der Entwicklung und Weiterentwicklung der Fachsystematiken und des Handbuches ist das HWWA beteiligt. Mit dem Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung in Mannheim (ZEW), der Universitätsbibliothek Mannheim und der Bibliothek der Wirtschaftsuniversität Wien konnten bereits drei weitere Kooperationspartner für die Einbringung von Internetquellen in den Fachinformationsführer gewonnen werden.

Die Einbindung einer größeren Anzahl von Kooperationspartnern ist geplant und problemlos möglich, weil die Erfassung für die Verbunddatenbank auf einer webbasierten Erfassungsmaske beruht. Da sie vier unterschiedlich umfangreiche Sichten bereithält, kann sich jeder Kooperationspartner entsprechend seinen Bedürfnissen und Kenntnissen einbringen.

Die Homogenität der Erschließung auch bei einer noch größeren Anzahl von Bearbeiterinnen und Bearbeitern soll durch die Schulung neuer Kooperationspartner auch zukünftig sichergestellt werden. In diesem Frühjahr werden die ersten Schulungsveranstaltungen in Hamburg und Mannheim stattfinden.

4. Arbeitsteilung im Rahmen des Kooperationsprojekts

Die Arbeitsteilung zwischen der USB Köln und der ZBW im Rahmen von EconBiz lässt sich durch klare Absprachen und eindeutige Zuständigkeiten für einzelne Verantwortungsbereiche gut realisieren. In einigen Kernbereichen ist eine strikte Aufgabenteilung nicht sinnvoll und daher eine ständige Kommunikation beider Teilprojekte miteinander unerlässlich, um gemeinsame Entscheidungen zu treffen. Diese Kernbereiche betreffen vor allem die Konzeption des Portals, das Marketing und die Gewinnung neuer Kooperationspartner.

Eine klare Aufgabenteilung existiert in folgenden Bereichen: Die USB Köln ist maßgeblich für die technische Betreuung des Portals verantwortlich. Die ZBW betreut maßgeblich die Festlegung, Weiterentwicklung und Umsetzung von Standards für den Fachinformationsführer, die vor allem im Handbuch festgehalten werden.

5. Ausblick

Die erste Phase der Projektförderung durch die DFG endet bei beiden Teilprojekten im Frühjahr 2003. Eine Verlängerung der Projektförderung um zwei

Jahre wurde jeweils beantragt. In diesem zweiten Projektzeitraum sollen u.a. folgende Komponenten realisiert werden:

- eine Metasuchmaschine für die parallele Recherche im Fachinformationsführer, in Bibliothekskatalogen und weiteren Datenbanken,
- ein Online-Tutorial zur Schulung in der Suche wirtschaftswissenschaftlicher Fachinformationen,
- die Nachnutzung von Ergebnissen des DFG-Projekts DigiZeitschriften,
- die Einrichtung einer Online-Auskunft durch die ZBW,
- weitere Informationsdienstleistungen wie die Integration tagesaktueller Literaturzusammenstellungen.

Das Hauptaugenmerk bei der Weiterentwicklung von EconBiz liegt auf den Bedürfnissen von Wissenschaft und Forschung. Sie sollen in Zukunft durch verstärkte Marktforschung und eine stärkere Einbeziehung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern noch besser Berücksichtigung finden. So sind Usability-Tests zur Weiterentwicklung des Portals ebenso wie die Einberufung eines wissenschaftlichen Beirats geplant.

Eine weitere wichtige Aufgabe wird in diesem zweiten Projektzeitraum darin bestehen, die Fortführung der Arbeiten des Projekts nach dem Ende der Projektförderung sicherzustellen. Dafür ist eine Integration der Aufgaben in beide Bibliotheken ebenso wichtig wie die Gewinnung weiterer Kooperationspartner.

Daneben ist die zukünftige Zusammenarbeit mit EconDoc, dem Informationsverbund für Wirtschaftswissenschaft und -praxis, zu definieren. Eine engere Kooperation beider Projekte ist geplant. Damit ist die Virtuelle Fachbibliothek Wirtschaftswissenschaften eingebettet in die Planung eines gemeinsamen Wissenschaftsportals der Virtuellen Fachbibliotheken, Elektronischen Zeitschriftenbibliothek (EZB)[7] und Informationsverbünde. Unter dem Namen VASCODA soll das interdisziplinäre Portal ab August 2003 wissenschaftliche Information in Deutschland transparenter und leichter zugänglich machen. Somit wird der übergreifende Zugang zu den unterschiedlichsten Informationsquellen im Internet in einem gemeinsamen Dienstleistungsangebot überregional tätiger deutscher wissenschaftlicher Bibliotheken und Informationseinrichtungen geschaffen. Aus diesem Grund wurde eine strategische Allianz zwischen den Projektförderungslinien der DFG (Virtuelle Fachbibliotheken) und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (Informationsverbünde) im August 2002 beschlossen.[8] EconBiz unterstützt das Zusammenwachsen zu einem Gesamtportal aktiv und arbeitet daher u.a. in der AG Geschäftssysteme von VASCODA mit.

---

7 http://rzblx1.uni-regensburg.de/ezeit/

8 http://www.bmbf.de/pub/information_vernetzen-wissen_aktivieren.pdf